Deutsche Hochschule der Polizei
Universität der Polizeien des Bundes und der Länder

Polizist:in-Sein.

Gesellschaftliche Selbst- und Fremdbilder (19.–21. Jahrhundert)

POLIZISTIN BEI KONTROLLE EINES PKW-FAHRERS
© BUNDESARCHIV, BILD 183-1985-0904-501 / KRUEGER, ERICH O. / CC-BY-SA 3.0

35. Kolloquium zur Polizeigeschichte

organisiert von Gundula Gahlen (DHPol), Haydée Mareike Haass (DHPol)

Deutsche Hochschule der Polizei. Universität der Polizeien des Bundes und der Länder (DHPol)

Münster, 08.07.2026–10.07.2026

Das Thema Polizist:in-Sein richtet den Blick nicht auf die Institution Polizei, sondern auf die Menschen, die sie verkörpern – auf die Angehörigen der Polizei als soziale und kulturelle Subjekte, geprägt von Deutungen, Emotionen und sozialen Interaktionen. Die Figur der Polizistin und des Polizisten ist Identifikationspunkt, Handlungssubjekt, Deutungsobjekt und Projektionsfläche zugleich: Akteurin polizeilicher Ordnung, Trägerin professioneller Routinen, aber auch Symbol staatlicher Autorität sowie Adressat gesellschaftlicher Erwartungen und Affekte. Zwischen professionellem Selbstverständnis und öffentlicher Zuschreibung, zwischen Berufsethos und sozialer Erfahrung entsteht ein Spannungsfeld, das das Verhältnis von Polizei und Gesellschaft auf besondere Weise sichtbar macht, räumliche Unterschiede aufweist und sich im Laufe der Zeit gemeinsam mit dem gesellschaftlichen Wandel deutlich verändert.
Die Tagung widmet sich dem Spannungsfeld von gesellschaftlichen Selbst- und Fremdbildern des Polizist:in-Seins vom 19. bis 21. Jahrhundert. Sie rückt die Veränderbarkeit und Vielschichtigkeit polizeilicher Selbst- und Fremdbilder sowie den Aushandlungsprozess zwischen den Erwartungen von Bürger:innen und den Selbstbildern der Polizist:innen in den Mittelpunkt.

Deutsche Hochschule der Polizei
Universität der Polizeien des Bundes und der Länder

Programm

Polizist:in-Sein.

Gesellschaftliche Selbst- und Fremdbilder (19.–21. Jahrhundert)

MITTWOCH, 08.07.2026

ab 12.00 Uhr	Anmeldung
13:00–13:45 Uhr	Gruβwort durch Martin Bachmaier (kommissarischer Vizepräsident der DHPol) Gruβwort durch Dr. Lena Haase (Vorstandsmitglied des Kolloquiums zur Polizeigeschichte) **Gundula Gahlen (DHPol) · Haydée Mareike Haass (DHPol)** Polizist:in-Sein. Gesellschaftliche Selbst- und Fremdbilder (19.–21. Jahrhundert). Zur Einführung
Panel 1: Polizist:in werden – Rekrutierung, Profession und Berufsethos (13.45–15.20 Uhr | Moderation: Christin Pschichholz, DHPol)	**Jakob Müller (Berlin)** Neuanfang unter Vorbehalt? Berufsethos und Selbstverständnis der Berliner Polizei zwischen 1945 und 1948 **Wim de Jong (Amsterdam / Open Universiteit)** “Good Thing There’s Police, After All”: Police Psychologists and the Making of Public-Oriented Municipal Policing in Amsterdam, 1945–1993
15:20–15:50 Uhr	Pause
Panel 2: Polizeiliche Organisationsbereiche, Aufgaben und professionelle Selbstbilder (15:50–17:50 Uhr | Moderation: Oliver Falk, DHPol)	**Alexander Obermüller (Tübingen)** Zufällige Ersthelfer?: Die Ausweitung Polizeilicher Aufgaben um 1900 **Leonid Rein (Jerusalem / Yad Vashem)** Local Auxiliary Police in Nazi-Occupied Society: The Case of Belarus **Katharina Schweigart (Mannheim)** Zwischen Machtdemonstration und Dialog. Die Polizei bei den Demonstrationen gegen die geplante Wiederaufarbeitungsanlage in Wackersdorf
17:50 – 18:30	Mensa/Abendessen
18:30-19:30 Uhr	**Ausstellungsführung (Option 1)** Führung durch die DHPol-Ausstellung „100 Jahre Bildungsrbeit der Polizei“ (Doris Kock, DHPol)

DONNERSTAG, 09.07.2026

Panel 3: Polizeiliches Selbstverständnis im politischen und gesellschaftlichen Umbruch (09:00–10:20 Uhr | Moderation: Gerhard Fürmetz, München)	**Haydée Mareike Haass (DHPol, Münster)** Polizist:in-Sein in Bayern nach 1945: Demokratische Resilienz im Spannungsfeld psychischer und physischer Versehrtheit **Yves Müller (Magdeburg)** „Vergesst ihre Narben nicht“: Geschichtsschreibung, Traditionsbildung und Selbstbilder in der Deutschen Volkspolizei
10:20–10:50 Uhr	Kaffeepause
Panel 4: Geschlecht, Körper und Habitus des Polizist:in-Seins (10:50–12:10 Uhr | Moderation: Bettina Blum, Paderborn)	**Laurens Schlicht (Saarbrücken)** „Kriminalistin sein“: Briefe, Selbstentwürfe und Geschlechterrollen im polizeilichen Alltag des 20. Jahrhunderts **Guus Meershoek (Enschede)** Policing Masculinity: Homosexuality, Moral Order and Police Self-Images in the Netherlands, 1900–1946
12:10–13:10 Uhr	Mittagspause (Mensa)
Panel 5: Ethnizität, Minderheiten und Fremdbilder der Polizei (13:10–15:10 Uhr | Moderation: Haydée Mareike Haass, DHPol)	**Anna Breidenbach (Florenz / EUI)** Ordnung, Fremdheit und Selbstverständnis: Die Fremdenpolizei im Deutschen Reich (1871–1945) **Katrin Sippel (Wien)** "... die in diesem Staate das Leben jedes einzelnen bis in die tiefsten Winkel der Seele kontrolliert" - Verfolgte des NS-Regimes und ihre Sicht auf die portugiesische Polizei **Verena Meier (Heidelberg)** Ambivalenzen staatlicher Sicherheit: Ethnische Zuschreibungen, Kontrolle und Selbstverständnis der Volkspolizei gegenüber Sinti und Roma
15:10-15:30 Uhr	Pause
Panel 6: Medien, Öffentlichkeit und Selbstinszenierung der Polizei (15:30–17:20 Uhr | Moderation: Pauline van Moll, DHPol)	**Nils Bühler (Köln)** Mediale Selbstinszenierungen Berliner Polizist:innen in der Weimarer Republik **Sascha Steger (Potsdam)** Mehr Schein als Sein: Selbstinszenierung, Alltag und private Lebenswelten der Ordnungspolizei im NS-Staat **Christopher Toenjes (Meiningen)** „Im Dienste des Volkes“: Sammlung, Öffentlichkeitsarbeit und Selbstbilder der Volkspolizei
17:20 – 18:30 Uhr	Mensa/Abendessen
18:30-19:30 Uhr	**Ausstellungsführung (Option 2)** Führung durch die DHPol-Ausstellung „100 Jahre Bildungsarbeit der Polizei“ (Doris Kock)

FREITAG, 10.07.2026

Panel 7: Hybridität und plurale Selbstbilder (8.00–9.20 Uhr| Moderation: Sabine Mecking, Marburg)	**Franziska Walter (München)** Kriminalisten, Chemiker und Quereinsteiger: Berufliche Identitäten und Selbstverständnisse im Bayerischen Landeskriminalamt der Nachkriegszeit **Mara Albrecht (Erfurt)** Sicherheit von unten: Freiwilliges Polizieren auf Nachbarschaftsebene und polizeiliche Selbstbilder in Krisensituationen (1960er-80er Jahre)
9.20–9.50 Uhr	Pause
Panel 8: Krisennachwirkungen auf polizeiliche Selbst- und Fremdbilder (09.50–11.40 Uhr | Moderation: Klaus Weinhauer, Bielefeld)	**Nimrod Lebel Nahum (Jerusalem)** Our Police: Self-Images, Social Divisions and Policing after 1948 **Alejandra del Pilar Ortiz-Ayala (Erfurt)** Being Police After War: Transformations of Self-Images and the Politics of Protection in Post-Conflict Colombia **Oshri Shaul Bartal (Jerusalem)** The image of the police officer in Israel as a central security figure in the aftermath of the October 7 War
11:40-12:10 Uhr	Pause
12:10 -13:00 Uhr Moderation: Gundula Gahlen (DHPol) · Haydée Mareike Haass (DHPol)	**Abschlusskommentare und Abschlussdiskussion** Abschlusskommentare: Gundula Gahlen (DHPol) · Haydée Mareike Haass (DHPol)
13 Uhr	Ende der Tagung **Ausstellungsführung (Option 3)** Führung durch die DHPol-Ausstellung „100 Jahre Bildungsarbeit der Polizei“ (Doris Kock)

Anreise

Anreisehinweise sind unter www.dhpol.de zu finden, oder über den QR-Code:

Flughäfen: Münster/Osnabrück und Dortmund

Bahn: Hauptbahnhof Münster und Bahnhof Hiltrup

Buslinien: Ab Hauptbahnhof Münster Linie 1, 5 und 9 bis Haltestelle Schulzentrum

Mensa Öffnungszeiten

	MO-DO	FREITAG
Frühstück	07:00-08:30	06:45-08:30
Mittag	12:00-13:00	11:15-12:15
Abend	17:00-18:30	

Tagungsbüro

Tel. +49 2501 806-243 oder -244
Ausweise, Unterlagen und Schlüssel werden im Tagungsbüro ausgegeben.

Pforte

Tel. +49 2501 806-670
Nicht durchgehend besetzt

Deutsche Hochschule der Polizei
Universität der Polizeien des Bundes und der Länder

Zum Roten Berge 18–24
48165 Münster